

tische Musikwissenschaft: „*Music Cognition, Musical Meaning, and Emotion. Current Research Directions*“. Außerdem war die Möglichkeit zum Vortrag von freien Referaten und Forschungsberichten gegeben.

Während der Eröffnungsveranstaltung wurde zum fünften Mal der Hermann Abert-Gedächtnispreis der Gesellschaft für Musikforschung vergeben. Preisträgerin des Jahres 2007 ist Frau Dr. Katharina Hottmann. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Sebastian Klotz.

Im Rahmen der Tagung fand am 28. September die Mitgliederversammlung der Gesellschaft statt. Nach den Berichten des Präsidenten und der Schatzmeisterin wurde dem Vorstand auf Antrag des Sprechers des Beirats der Gesellschaft Entlastung für das Haushaltsjahr 2006 erteilt. Die Mitglieder des Beirats hatten sich in ihrer Sitzung am 28. September von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung durch den Vorstand überzeugt. Frau Professor Dr. Daniela Philippi und Professor Dr. Joachim Veit wurden von der Versammlung wiederum beauftragt, den Haushalt der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 zu prüfen.

In der Sitzung des Beirats wurde auf Vorschlag des Vorstands beschlossen, Frau Professor Dr. Helga de

la Motte und Dr. Hanspeter Bennwitz für ihre Verdienste um die Musikwissenschaft und als Dank für die Mitarbeit in den Gremien der Gesellschaft für Musikforschung die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Frau Prof. de la Motte war im Beirat der Gesellschaft tätig, Dr. Bennwitz hatte über einen Zeitraum von zwölf Jahren im Vorstand des Vereins die Position des Schatzmeisters inne.

Vom 28. September bis 3. Oktober 2008 findet der XIV. Internationale Kongress der Gesellschaft am Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig statt. Er widmet sich dem Thema *Musik – Stadt. Traditionen und Perspektiven urbaner Musikkulturen*. Informationen über das Programm des Kongresses und der *Call for Sessions and papers* wurden bereits im Heft 3/07 der *Musikforschung* veröffentlicht.

Für die Leipziger Jahrestagung soll eine (Klein)kinderbetreuung ermöglicht werden. Interessierte werden im Vorfeld um eine unverbindliche Voranmeldung gebeten, damit der Bedarf abgeschätzt werden kann, bitte per E-Mail bis zum 31. März 2008 an oliver.huck@uni-hamburg.de oder sabine.meine@web.de (mit Angaben zu Anzahl, Alter der Kinder und benötigtem Zeitraum der Betreuung).

Die Autoren der Beiträge

KONRAD KÜSTER, geboren 1959, studierte Musikwissenschaft und Geschichte in Tübingen (1989 Promotion: *Formale Aspekte des ersten Allegros in Mozarts Konzerten*). 1990–92 DFG-Stipendiat, 1993 Habilitation in Freiburg/Br. (*Opus primum in Venedig: Traditionen des Vokalsatzes 1590–1650*). 1993–95 Lehrstuhlvertretungen in Regensburg und Freiburg, seit 1995 Professor für Historische Musikwissenschaft in Freiburg. Veröffentlichungen insbesondere zu protestantischer Musik des 16.–18. Jahrhunderts (u. a. Schütz, Bach, Norddeutsche Orgelkultur) sowie zur Musik der Wiener Klassik (Mozart, Beethoven).

GUNILA ESCHENBACH, M. A., geboren 1977, studierte Musikwissenschaft und Germanistik in Hamburg und Budapest. 2004–2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Poetologische Reflexion“ und Stipendiatin der Hamburger Graduiertenförderung mit einem Dissertationsprojekt über den George-Kreis. Seit 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Handschriftenabteilung des Deutschen Literaturarchivs Marbach. Musikwissenschaftliche Aufsätze u. a.: *Dietrich Buxtehudes „Membra Jesu Nostri“ im Kontext lutherischer Mystik-Rezeption* (2004) und *Die moralischen Kantaten Hunolds in der ‚Musicalischen Land=Lust‘ von Reinhard Keiser* (2006).

DOMINIK HÖINK, geboren 1981 in Coesfeld. Studium der Musikwissenschaft, katholischen Theologie und Psychologie in Münster. 2005 Magisterexamen. Seit August 2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Forschungsprojekt „Römische Inquisition und Indexkongregation in der Neuzeit“ am Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte in Münster. 2007 Gaststudium an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Derzeit Arbeit an einem Dissertationsprojekt zur Rezeption der Kirchenmusik Anton Bruckners.